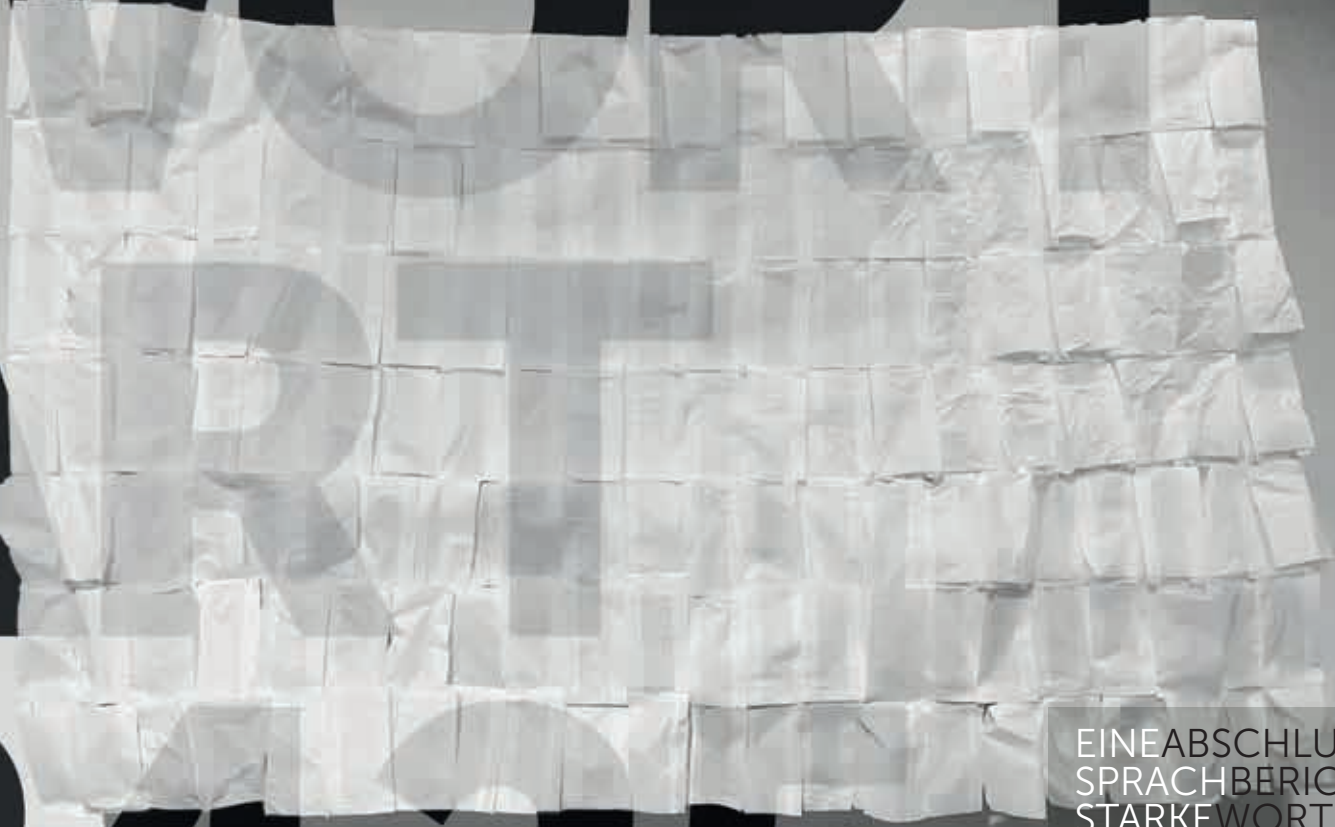
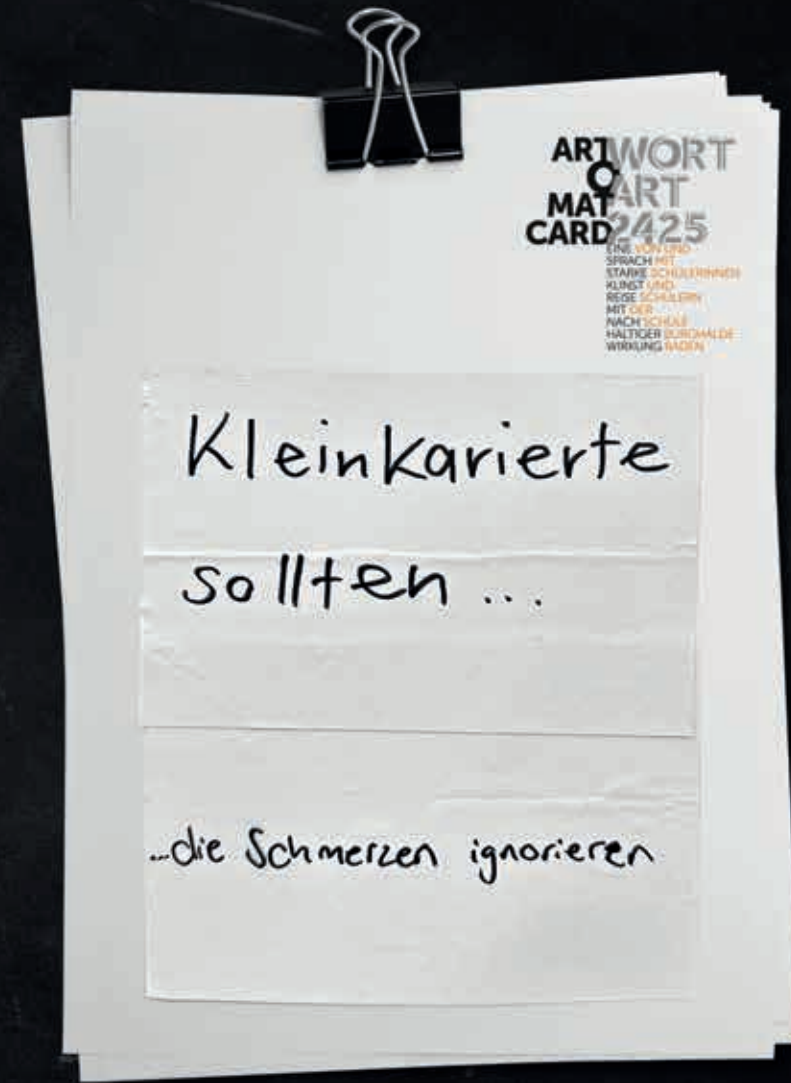


WORT ART 2425



EINEABSCHLUSS
SPRACHBERICHT
STARKEWORT
KUNSTART2425
REISENOVEMBER
MIT24
NACHJANUAR
HALTIGERFEBRUAR
WIRKUNG25



ART
O
MAT
CARDS

Kunstvolle
Satzkreationen
durch
Serendipität

Das Projekt WORTART nimmt Schülerinnen und Schüler mit auf eine kreative Entdeckungsreise.

Ein Experimentierraum, der Worte und Kunst nachhaltig wirken lässt sowie neue Perspektiven eröffnet.

Die frischen, innovativen und kreativen Ideen haben mich sehr beeindruckt. Wunderbar, dass Jugendliche ihre Sprachkompetenzen auf so spielerische Art entwickeln können.

Eine schöne Kooperation, die zeigt, dass es sich lohnt an einem Strick zu ziehen und sich gemeinsam auf den Weg zu machen.

Ich freue mich auf die nächste Ausgabe und danke allen Mitwirkenden für das grosse Engagement.

Steffi Kessler, Badener Stadträtin, Ressort Kultur

INFORMATIONEN & TIMING ZUM PROJEKT

Das Projekt «WortArt 2425» machte Nachhaltigkeit durch Sprachkunst erlebbar.

Rund 130 Jugendliche der Schule Burghalde entdeckten in acht kreativen Ateliers ihre eigene künstlerische Ausdrucksform.



Vorbereiten
des Kunstraumes

Phase 1: Einführung und kreative Workshops (25.–27. November 2024)

Montagsmorgen 8.15 bis 11.55:

- // Treffpunkt im Theatersaal: Begrüssung & Einführung
 - // World-Café «Nachhaltigkeit» in der Aula und den Schulzimmern
 - // 11 Uhr Start Ateliers/ SuS werden im Vorfeld den Ateliers zugeteilt
- Montagnachmittag 13.40 bis 15.15:
- // Einführen in den Ateliers mit Coaches/Lehrpersonen;

Dienstag ganztägig:

- // Ideation in den Ateliers mit Coaches/Lehrpersonen
- // Besuche der einzelnen Gruppen im Kunstraum

Mittwochmorgen 8.15 bis 11.55:

- // Finalisieren der Konzepte in den Ateliers
- // Schluss im Theatersaal: SuS präsentieren ihre Projektideen

Phase 2: Vertiefung und finale Umsetzung (29.–31. Januar 2025)

Mittwochmorgen 8.15 bis 11.55:

- // Kick-Off im Theatersaal
- // Arbeit in den Ateliers

Mittwochnachmittag 13.40 bis 15.15:

- // Arbeit in den Ateliers mit Coaches

Donnerstag ganztägig:

- // Weiterarbeit in den Ateliers, Einrichten im Kunstraum

Phase 3: Vernissage und Ausstellung im Kunstraum Baden (31. Januar und 1.–2. Februar 2025)

Freitagnachmittag/Abend:

- // Finalisierungen der Ausstellung und F&B Angebote
- // Präsentationen / Performances einüben
- // Vernissage gemäss Phasenplan für die Besuchenden

Samstag und Sonntag 1.2 und 2.2 Februar:

- // Betreuung der Ausstellung für die Besuchenden
- // Abbau der Ausstellung und Aufräumen des Kunstraumes

DIE ATE LIERS

ATELIER 001 Bühne frei! Theater & Action Simona Hofmann

Tauche ein in die aufregende Welt des Theaters! In diesem Atelier lernst du, wie Sprache auf der Bühne zum Leben erweckt wird. Du arbeitest mit spannenden Dialogen, probierst verschiedene Schauspielübungen aus und entwickelst zusammen mit der Gruppe kurze Szenen. Es geht darum, wie gesprochene Sprache und Körpersprache zusammenwirken und dein Schauspiel ausdrucksstark machen. Ziel ist es eine ganz eigene Aufführung zu kreieren, deine eigene Szene oder ein kurzes Theaterstück zu schaffen. Für alle, die gerne spielen und Sprache kreativ nutzen möchten!

ATELIER 002 Text Rebels – Performance Lorena Lou Messmer

Texte die begeistern entstehen lassen. Wenn du Texte liebst und sie gerne vor Publikum präsentierst, ist dieses Atelier genau das Richtige für dich. Hier geht es darum, wie du geschriebenen Text durch Stimme, Mimik und Gestik lebendig machst. Du wirst lernen, deine eigenen Texte wirkungsvoll zu interpretieren und sie auf der Bühne zu performen. Egal ob emotional, spannend oder lustig – dein Text wird durch dich zum Leben erweckt! Deine Performance präsentierst du live oder via Videoaufzeichnung.

ATELIER 003 Poetry & Vibes Sandra Senn und Florian Lisken

Worte verzaubern Orte. Hast Du Lust, in spielerisch kreativem Schreiben vor Ort zu entdecken, welche Kraft Worte haben? Der Coach lässt mit wenigen Worten ganze Geschichten entstehen. So verwandelt sie mit kurzen Texten einen öffentlichen Platz oder ein Museum und lässt uns dort eine neue Welt entdecken. In diesem Atelier lernen wir, wie wir mit wenigen Worten sehr viel sagen können. Wir werden unsere Worte als Kunstwerke gestalten und in der Ausstellung im Kunstraum Baden präsentieren.

ATELIER 004 Wortkunst & Ausstellungsmacher:in Urs Dätwiler und Max Dätwiler

Hier wird Sprache zu Kunst! In diesem Atelier lernst du, wie du Worte in Bilder und visuelle Kunstwerke verwandelst. Ob durch kreative Typografie, Collagen oder grafische Installationen – du kannst deiner Fantasie freien Lauf lassen. Zusätzlich zum kreativen Prozess lernst du, wie eine Ausstellung professionell aufgebaut wird. Du bist verantwortlich alle Kunstwerke der verschiedenen Ateliers in einer gemeinsamen Ausstellung in Szene zu setzen. Für alle, die gerne zeichnen, gestalten und mit Worten experimentieren!

ATELIER 005 Slam it! – Poetry und Power Johanna Ruoff

Du liebst es, Texte zu schreiben und möchtest deine Worte mit Rhythmus und Energie auf der

WORT ART 2425

Eine sprachstarke Kunst-Reise mit nachhaltiger Wirkung

Vorname _____
Name _____
Klasse _____
Wahl Prioritäten Prio 01 Prio 02 Prio 03

Ein Projekt von und mit:

Volksschule Baden
Verein Zukunftslabor
Kanton Aargau
Kunstraum Baden

und

10 Coaches aus
Kunst, Design,
Wissenschaft
und Innovation.



WORT ART ATELIERS

ATELIER 001
Bühne frei! Theater & Action

Tauche ein in die aufregende Welt des Theaters! In diesem Atelier lernst du, wie Sprache auf der Bühne zum Leben erweckt wird. Du arbeitest mit spannenden Dialogen, probierst verschiedene Schauspielübungen aus und entwickelst zusammen mit der Gruppe kurze Szenen. Es geht darum, wie gesprochene Sprache und Körpersprache zusammenwirken und dein Schauspiel ausdrucksstark machen. Ziel ist es eine ganz eigene Aufführung zu kreieren, deine eigene Szene oder ein kurzes Theaterstück zu schaffen. Für alle, die gerne spielen und Sprache kreativ nutzen möchten!

ATELIER 002
Text Rebels – Performance

Texte die begeistern entstehen lassen. Wenn du Texte liebst und sie gerne vor Publikum präsentierst, ist dieses Atelier genau das Richtige für dich. Hier geht es darum, wie du geschriebenen Text durch Stimme, Mimik und Gestik lebendig machst. Du wirst lernen, deine eigenen Texte wirkungsvoll zu interpretieren und sie auf der Bühne zu performen. Egal ob emotional, spannend oder lustig – dein Text wird durch dich zum Leben erweckt! Deine Performance präsentierst du live oder via Videoaufzeichnung.

ATELIER 003
Poetry & Vibes

Worte verzaubern Orte. Hast Du Lust, in spielerisch kreativem Schreiben vor Ort zu entdecken, welche Kraft Worte haben? Der Coach lässt mit wenigen Worten ganze Geschichten entstehen. So verwandelt sie mit kurzen Texten einen öffentlichen Platz oder ein Museum und lässt uns dort eine neue Welt entdecken. In diesem Atelier lernen wir, wie wir mit wenigen Worten sehr viel sagen können. Wir werden unsere Worte als Kunstwerke gestalten und in der Ausstellung im Kunstraum Baden präsentieren.

ATELIER 004
Wortkunst & Ausstellungsmacher:in

Hier wird Sprache zu Kunst! In diesem Atelier lernst du, wie du Worte in Bilder und visuelle Kunstwerke verwandelst. Ob durch kreative Typografie, Collagen oder grafische Installationen – du kannst deiner Fantasie freien Lauf lassen. Zusätzlich zum kreativen Prozess lernst du, wie eine Ausstellung professionell aufgebaut wird. Du bist verantwortlich alle Kunstwerke der verschiedenen Ateliers in einer gemeinsamen Ausstellung in Szene zu setzen. Für alle, die gerne zeichnen, gestalten und mit Worten experimentieren!

ATELIER 005
Slam it! – Poetry und Power

Du liebst es, Texte zu schreiben und möchtest deine Worte mit Rhythmus und Energie auf der Bühne zum Leben erwecken? Dann ist dieses Atelier genau das Richtige für dich! Hier lernst du, wie du kraftvolle Poetry-Slam-Texte entwickelst. Reime und Rhythmus mischen und deinen eigenen Flow findest. Egal ob du Rap oder Poetry bevorzugst – du wirst entdecken, wie du deine Texte ausdrucksstark und mitreissend performen kannst. Ob Solo oder im Battle, du wirst das Publikum mit deiner Kreativität begeistern. Perfekt für alle, die Sprache, Musik und Bühnenauftritte lieben!

ATELIER 006
Beats & Bytes – Songtexte und Musik mit KI

Du lernst die Struktur und das nötige Verständnis zum Schreiben von Songtexten und wie dir die KI dabei helfen kann. Egal ob du Songtexte oder fertige Songs kreieren möchtest – die KI bietet dir neue Möglichkeiten, deine Ideen umzusetzen. Ihr präsentiert eure Musikstücke und diskutiert, wie KI kreative Prozesse beeinflusst kann. Dieses Atelier ist ideal für Musik- und Technikbegeisterte, die neue Wege der Kreativität erforschen möchten!



ATELIER 007
Rhymes & Beats – Deine Stimme zählt!

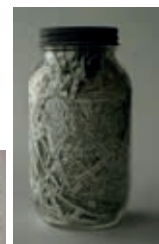
Lass deiner Kreativität freien Lauf und tauche in die Welt des Rap und Songwritings ein! In diesem Atelier lernst du, wie du eigene Songtexte schreibst und ihnen mit Rhythmus und Flow Ausdruck verleihst. Gemeinsam entwickeln wir Reime, bauen Beats und erkunden, wie Musik und Text zusammenwirken, um Geschichten zu erzählen und Emotionen auszudrücken. Dabei experimentierst du mit verschiedenen Musikstilen und Techniken, um deinen ganz eigenen Stil zu finden. Am Ende performst du deinen Song live vor einem Publikum oder nimmst ihn auf – für alle, die ihre Stimme auf der Bühne zum Klingen bringen wollen und das Spiel mit Worten lieben!

ATELIER 008
Story Hunter – Schreiben wie die Profis

Wenn du dich für das Schreiben von Berichten, Reportagen und Interviews interessierst, dann ist dieses Atelier für dich! Du wirst herausfinden, wie Journalist:innen arbeiten, was gute Berichte ausmacht und wie du spannende Themen recherchiert und in Worte fasst. Am Ende schreibst du deine eigenen Artikel und führst Interviews, die kunstvoll in Szene gesetzt werden, um sie einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Als Highlight nimmst du an einer Podiumsdiskussion teil, bei der ihr über die Rolle der Sprache im Journalismus diskutiert. Ideal für alle, die neugierig sind und gerne schreiben!

ATELIER 009
Kunst trifft Zukunft – kreative KI

In diesem Atelier erfährst du die Chancen und Grenzen der kommerziellen generativen KIs – wie Chat GPT, Dall-E und Co. Kombiniert deine kreativen Schreib- und Ausdrucksfähigkeiten mit der Hilfe von computergezielten Intelligenzen. Du wirst lernen, wie KI dir dabei helfen kann künstlerische Visualisierungen zu erstellen. Egal ob du KI als Informations- und Inspirationsquelle oder als Werkzeug verwenden möchtest – lerne die Unterstützung bewusst einzusetzen, um deine Ideen weiter auszubauen. Gemeinsam analysierst ihr die entstandenen Werke und diskutierst darüber, wie KI unsere Sprache, Gesellschaft und Wissen beeinflussen kann. Die besten KI-Projekte werden ausgestellt, um sie einem reifen Publikum zu präsentieren. Perfekt für kritische Denker:innen und kreative Köpfe!



WORT
ART
2425

5

Ausschreibung
der Ateliers

[illegible]

Lehrmittel
zu den
17 SDGs
mit Querverweisen
auf Kunstprojekte

menwirken, um Geschichten zu erzählen und Emotionen auszudrücken. Dabei experimentierst du mit verschiedenen Musikstilen und Techniken, um deinen ganz eigenen Stil zu finden. Am Ende performst du deinen Song live vor einem Publikum oder nimmst ihn auf – für alle, die ihre Stimme auf der Bühne zum Klingen bringen wollen und das Spiel mit Worten lieben!

ATELIER 008

Story Hunter – Schreiben wie die Profis

Daniel Vinzentini

Wenn du dich für das Schreiben von Berichten, Reportagen und Interviews interessierst, dann ist dieses Atelier für dich! Du wirst herausfinden, wie Journalist:innen arbeiten, was gute Berichte ausmacht und wie du spannende Themen recherchiert und in Worte fasst. Am Ende schreibst du deine eigenen Artikel und führst Interviews, die kunstvoll in Szene gesetzt werden, um sie einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Als Highlight nimmst du an einer Podiumsdiskussion teil, bei der ihr über die Rolle der Sprache im Journalismus diskutiert. Ideal für alle, die neugierig sind und gerne schreiben!

ATELIER 009
Kunst trifft Zukunft –
kreative KI
Friederike Vinzenz

In diesem Atelier erfährst du die Chancen und Grenzen der kommerziellen generativen KIs – wie Chat GPT, DallE und co. Kombinierst deine kreativen Schreib- und Ausdrucksfähigkeiten mit der Hilfe von compu-

tergestützten Inhalten. Du wirst lernen, wie KI dir dabei helfen kann künstlerische Visualisierungen zu erstellen. Egal ob du KI als Informations- und Inspirationsquelle oder als Werkzeug verwenden möchtest – lerne die Unterstützung bewusst einzusetzen, um deine Ideen weiter auszubauen. Gemeinsam analysiert ihr die entstandenen Werke und diskutiert darüber, wie KI unsere Sprache, Gesellschaft und Wissen beeinflussen kann. Die besten KI-Projekte werden ausgestellt, um sie einem reiten Publikum zu präsentieren. Perfekt für kritische Denker:innen und kreative Köpfe!

[illegible]

DIE ATELIERERS ON BIS08 IM DETAIL

ATELIER WORT ART 2425

Bühne frei! Theater & Action / Text Rebels – Performance

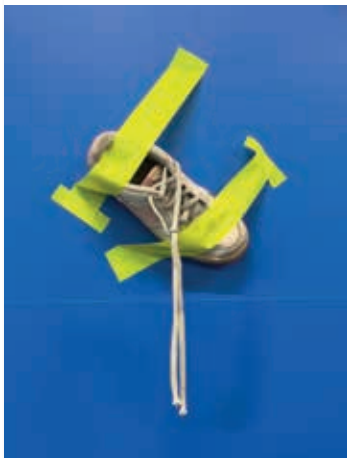
In diesem Atelier verbinden wir Sprache mit Körper und Raum. Mit Übungen aus dem Theater und aus der Performance Kunst lassen wir Texte zum Leben erwachen. Wie können Worte in Szene gesetzt und in Situationen übertrifft werden? Wir experimentieren mit Körpersprache, Mimik, Gestik und Gesprochenem. Wir haben bewusst einen spielerischen Umgang gewählt, um gedankliche Barrieren hinter uns zu lassen und neu zu entdecken.

Schülerinnen und Schüler

Melodie Lienert	Amelie Dietzmann	Leticia Soares
Julian Kuhn	Mia Tomic	Bara Karmaly de Paula Gomes
Siri Bärnli	Bara Buono	Elia Fischer
Mila La Roche	Fatou Diallo	Savanna Petkovic
Fluana Warsch	Lena Kappeler	
Catarina Blas	Arian Luan Nakavili	

Coaches

Simona Hofmann
Lou Messmer



ERMÖGLICHT DURCH:

kultur_machSchule.ch
Stiftung Mercator Schweiz
LEBENSRAUM AARGAU
Die gemeinsame Stiftung der Kantonen
Schule Baden Sekundarstufe I
WIR MACHEN INNOVATION
Zukunft Labor
Josef und Margrit Keller-Schweid Stiftung

ATELIER WORT ART 2425

Poetry & Vibes

Worte verzaubern Orte. Hast Du Lust, in spielerisch kreativem Schreiben vor Ort zu entdecken, welche Kraft Worte haben? Der Coach lässt mit wenigen Worten ganze Geschichten entstehen. So verwandelt sie mit kurzen Texten einen öffentlichen Platz oder ein Museum und lässt uns dort eine neue Welt entdecken.

In diesem Atelier lernen wir, wie wir mit wenigen Worten sehr viel sagen können. Wir werden unsere Worte als Kunstwerke gestalten und in der Ausstellung im Kunstraum Baden präsentieren.

Schülerinnen und Schüler

Sofia Kreis	Yasmina Sharif	Mia Knecht
Janelle Berdoul	Amelie Guerra	Linda Lindner
Ingrid Malagida	Johanna Dürrenberger	
Lisa Ferraresi	Melina Wind	

Coaches

Coaches: Sandra Senn, Künstlerin und Lyrikerin
Florian Lükken, Kommunikationskünstler

Lehrperson

Alexandra von Lewinski



ERMÖGLICHT DURCH:

kultur_machSchule.ch
Stiftung Mercator Schweiz
LEBENSRAUM AARGAU
Die gemeinsame Stiftung der Kantonen
Schule Baden Sekundarstufe I
WIR MACHEN INNOVATION
Zukunft Labor
Josef und Margrit Keller-Schweid Stiftung

ATELIER WORT ART 2425

Wortkunst & Ausstellungsmacher:in

Hier wird Sprache zu Kunst! In diesem Atelier lernst du, wie du Worte in Bilder und visuelle Kunstwerke verwandelst. Ob durch kreative Typografie, Collagen oder grafische Installationen – du kannst deiner Fantasie freien Lauf lassen. Zusätzlich zum kreativen Prozess lernst du, wie eine Ausstellung professionell aufgebaut wird.

Du bist verantwortlich für Kunstwerke der verschiedenen Ateliers in einer gemeinsamen Ausstellung in Szene zu setzen. Für alle, die gerne zeichnen, gestalten und mit Worten experimentieren!

Schülerinnen und Schüler

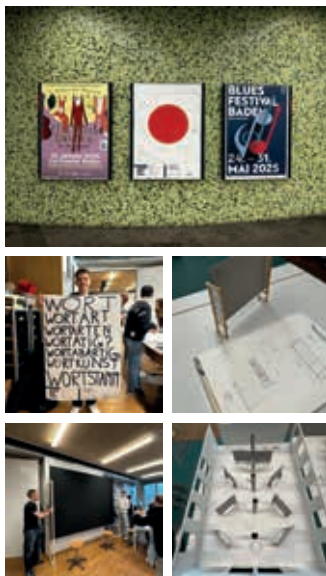
Alejandro Alvarez	Vivien Tomin	Lasse Hase
Lionel Pilard	Samira Knüsel	Monitz Wedekind
Timo Biecher	Tara Schmid	Anais Descloux
Jenny Schnell	Maren Bultsloot	Liz Slater
Miro Heim	Vesper Guglielmino	Eva Burger
Miguel Molinari	Zespira Gutierrez	Helena Jovanov
Erni Fink	Dario Bachi	Alexander Huber
Ian Forty	Daniel Anellano	Dwayne Reel
Jerome Schmitz	Nela Refardt	Larissa Zehnder
Maja Berka	Simon Nigg	Kerina Kandili
Karin Karabancova	Sophie Müller	
Ezayaki Sasitharan	Faris Jayyousi	

Coaches

Urs Dätwiler
Max Dätwiler

Lehrpersonen

Sabine Martens
Christof Borner



ERMÖGLICHT DURCH:

kultur_machSchule.ch
Stiftung Mercator Schweiz
LEBENSRAUM AARGAU
Die gemeinsame Stiftung der Kantonen
Schule Baden Sekundarstufe I
WIR MACHEN INNOVATION
Zukunft Labor
Josef und Margrit Keller-Schweid Stiftung

ATELIER WORT ART 2425

Slam It! – Poetry and Power

Du lebst es, Texte zu schreiben und möchtest deine Worte mit Rhythmus und Energie auf der Bühne zum Leben erwecken? Dann ist dieses Atelier genau das Richtige für dich!

Hier lernst du, wie du kraftvolle Poetry-Slam-Texte entwickelst. Reime und Rhythmus miteinander verknüpfst und deinen eigenen Flow findest. Egal, ob du Rap oder Poetry bevorzugst – du wirst entdecken, wie du deine Texte einstudierst und mitreissend performen kannst. Ob Solo oder im Battle, du wirst das Publikum mit deiner Kreativität begeistern. Perfekt für alle, die Sprache, Musik und Bühnenauftritte lieben!

Schüler

Darius Meier
Diego Valentino
Amin Kurtz
Julien Guergues
Pavlo Druzynin

Coach

Johanna Ruoff

Lehrperson

Yasin Aybar



ERMÖGLICHT DURCH:

kultur_machSchule.ch
Stiftung Mercator Schweiz
LEBENSRAUM AARGAU
Die gemeinsame Stiftung der Kantonen
Schule Baden Sekundarstufe I
WIR MACHEN INNOVATION
Zukunft Labor
Josef und Margrit Keller-Schweid Stiftung

WORT ART 2425

9

Infotafeln der
Ausstellungswände

Beats & Bytes – Songtexte und Musik mit KI

Du lernst die Struktur und das nötige Verständnis zum Schreiben von Songtexten und wie du die KI dabei helfen kann. Egal ob Du Songtexte oder fertige Songs schreiben möchtest – die KI bietet dir neue Möglichkeiten, deine Ideen umzusetzen.

Ihr präsentiert eure Musikstücke und diskutiert, wie KI kreative Prozesse beeinflussen kann. Dieses Atelier ist ideal für Musik- und Technikbegeisterte, die neue Wege der Kreativität entdecken möchten!

Schülerinnen und Schüler

Alicia Schwanninger	Finn Braun	April Jiaru Lam
Pierre Giger	Gregory Wyss	Leonard Kreutle
Iva Covic	Noam Viliger	Emilia Bühler
Federico Catefatto	Ben Hawson	Benno Böstel
Juri Spiess	Pedro Bäckert	

Coach

Dominik Golob

Lehrpersonen

Bettina Vosser
Alexandra von Lewinski

ERMÖGLICHT DURCH:

Rhymes & Beats – Deine Stimme zählt!

Wie entsteht eigentlich die Musik, die wir tagtäglich auf unseren Kopfhörern hören?

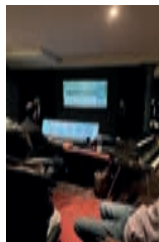
In diesem Atelier lernst du, wie Songs in einem professionellen Tonstudio produziert werden. Dabei arbeitest du in einer Gruppe an deinem eigenen Musikprojekt und entwickelst deine Ideen von der einfachen Skizze bis zum fertigen Lied.

Schülerinnen und Schüler

Elias Lepel	Jaël Meier	Vadim Anikin
Dhona Sindhu	Felix Hübner	Diego Gander
Omar Seddik	Maxi Rausch	
Zoe Marquez	Ricardo Ferreira	

Coach

Benjamin Gribi



ERMÖGLICHT DURCH:

Story Hunter – Schreiben wie die Profis

Wenn du dich für das Schreiben von Berichten, Reportagen und Interviews interessierst, dann ist dieses Atelier für dich! Du wirst herausfinden, wie Journalist:innen arbeiten, was gute Berichte ausmacht und wie du spannende Themen recherchiert und in Worte fasst.

Am Ende schreibst du deine eigenen Artikel und führst Interviews, die funktionsfähig in deine Projekte einfließen. Du wirst erfahren, wie du deine Ideen weiter ausbauen und diskutieren kannst, wie du deine Sprache, Gesellschaft und Wissen beeinflussen kann. Die besten KI-Projekte werden ausgestellt, um sie einem reifen Publikum zu präsentieren. Perfekt für kritische Denker:innen und kreative Köpfe!

Schülerinnen und Schüler

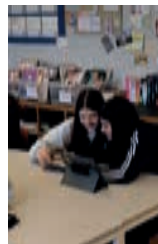
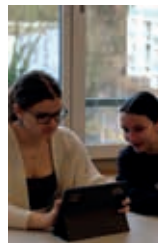
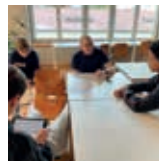
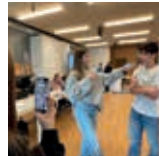
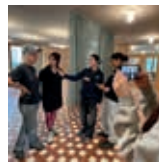
Alessia Rohrbach	Lorin Bellotto	Nora Karrer
Aylin Corni	Lynn Suter	Rafael Maier
Bela Birchmeier	Maëlle Abraham	Selina Schwitter
David Janett	Mario Sultmann	Sophia Schreier
Elan Angeli	Mona Morina	Yanick Wirz
Eva Grissendorfer	Nela Marie Krause	
Johanna Kneschke	Nello Gasser	
Katrina Todorovic	Nerina van Dalen	

Coach

Daniel Venzonini, Journalist CH Media

Lehrpersonen

Tobias Erne



ERMÖGLICHT DURCH:

Kunst trifft Zukunft – Kreative KI

In diesem Atelier erfährst du die Chancen und Grenzen der kommerziellen generativen KI – wie Chat GPT, Dall·E und Co. – und wie du diese kreativ nutzen kannst. Du wirst erfahren, wie KI dir dabei helfen kann künstlerische Visionen zu verwirklichen.

Egal ob du KI als Informations- und Inspirationsquelle oder als Werkzeug verwenden möchtest – lerne die Unterstützung bewusst einzusetzen, um deine Ideen weiter auszubauen. Gemeinsam analysiert ihr die entstandenen Werke und diskutiert darüber, wie KI unsere Sprache, Gesellschaft und Wissen beeinflussen kann. Die besten KI-Projekte werden ausgestellt, um sie einem reifen Publikum zu präsentieren. Perfekt für kritische Denker:innen und kreative Köpfe!

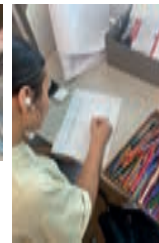
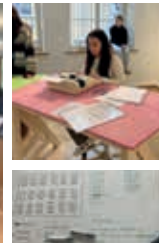
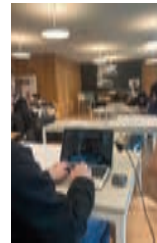
Schülerinnen und Schüler

Lara Arsic	Lauri Jääskelä	Baris Akarsel
Ellie Ryan	Samed Shehu	Randa Amin
Yara Keller	Chiara Pacino	Elia von Almen
Mila Espineli	Sophia Djordjevic	Salome Tangarife Madrid
Yoemi Kamphues	Diego Köpfli	Helen Kneul
Sara Mustafaj	Felice Nef	Lara Frick
Fabian Rahm	Gabriel Jeann	Melvin Diggelmann
Noam Raudenbegg	Elia Frischmeyer	Simone Stadler
Aurélien Käthli	Enrique Valencia Marcos	
Sean Bürgisser	Andrej Mijalovic	

Coach

Friederike Vinzenz

Lehrpersonen

Janik Browne
Bettina Gartner
Olivia Sindico

ERMÖGLICHT DURCH:

ATELIER

001

Bühne frei! Theater & Action
Simona Hofmann
und

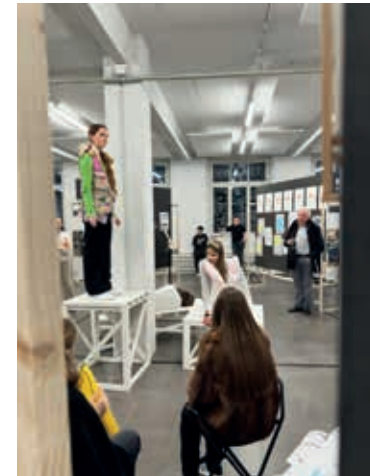
ATELIER 002

Text Rebels – Performance
Lorena Lou Messmer

Nach den Anmeldungen haben wir uns entschlossen die beiden Atelier zusammenzulegen und Simona und Lou haben gemeinsam die Gruppe gecoacht.



vergessene
Dinge;
Basis
der performativen
Umsetzung

Performance
Vernissage



Texte zu den
Gegenständen und
Performances



Wort
Projektionen
auf
Papiertüten



Windige Nacht.
Knistender Müll
weht über Strassen
in die Wiese.

Empfindsames Papier.
Zu grober Umgang.
Schon wieder gerissen.
Mist.

Ein lauter Knall.
Zerplatzte Träume
aus vergangenen Zeiten.
Zeit, erwachsen zu werden.

Nostalgische Bilder
schwirren in meinen Gedanken
und rascheln durch meine Ohren.

Es knistert,
geht auf,
doch Leere bleibt.

Für einige voll,
für andere
leer.

Empfindsames Papier.
Zu grober Umgang.
Schon wieder gerissen.
Mist.

Der Duft von Kindheit
strömt in mich ein.
Ein Hauch von Freude.
Das Leben noch leicht.



Bild / Wort
Plakate

ATELIER 004

Wortkunst & Ausstellungsmacher:in

Urs Dätwiler und Max Dätwiler

Mit der grossen Gruppe haben wir zu Beginn Ausstellungsplakate im Format A3 gestaltet.

Die Gruppe hat dann demokratisch entschieden, welche Plakate auf das Weltformat F4 umgesetzt werden.

Nach der Besichtigung und dem Ausmessen des Kunstraumes haben wir ein Modell gebaut und mit vorhandenen Wänden (Fundus Schule) und Dachlatten ein Wandsystem entwickelt, welches sich für den Kunstraum und die Ausstellung aller Ateliers ideal eignet.

Als eigenständiges Werk hat das Atelier 004 mit dem Zufall, der Serendipität, und der Interaktion mit dem Publikum das Werk:

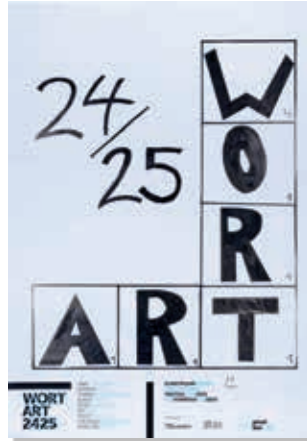
ART
O
MAT
CARD

entwickelt. Mit vorab geschriebenen 2 Satzteilen auf Klebern konnten die Besuchenden auf vorgedruckten Karten ein per Zufall generiertes Kartenkunstwerk erstellen, ausstellen, mitnehmen oder von Baden aus, in die Welt versenden.

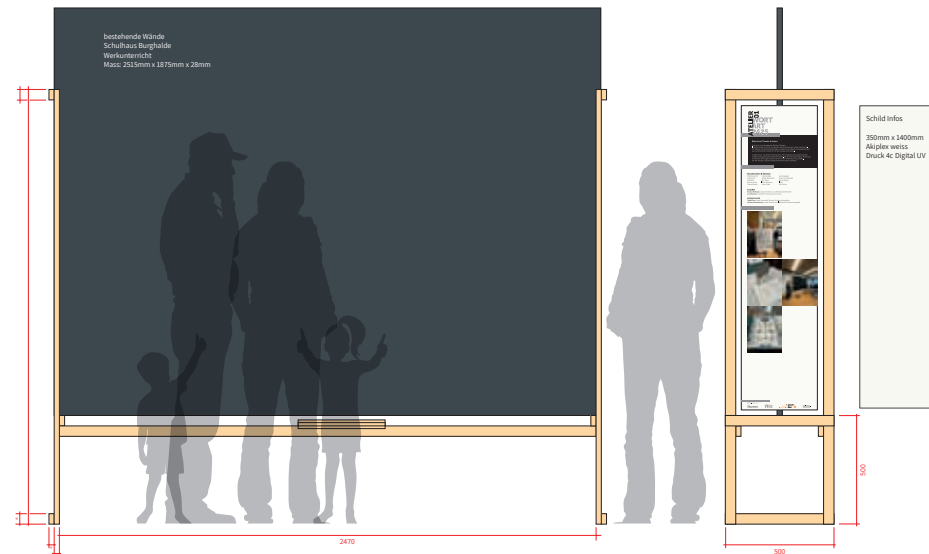
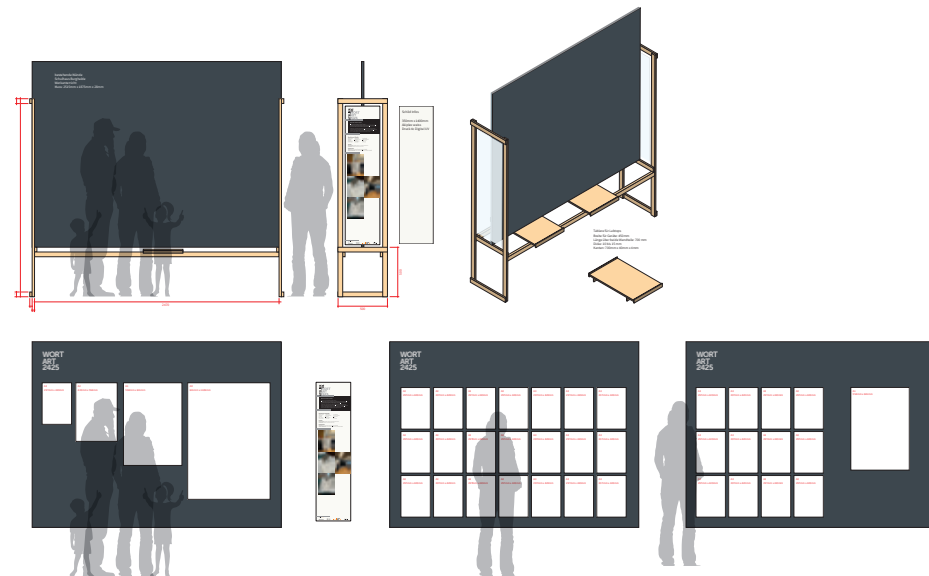
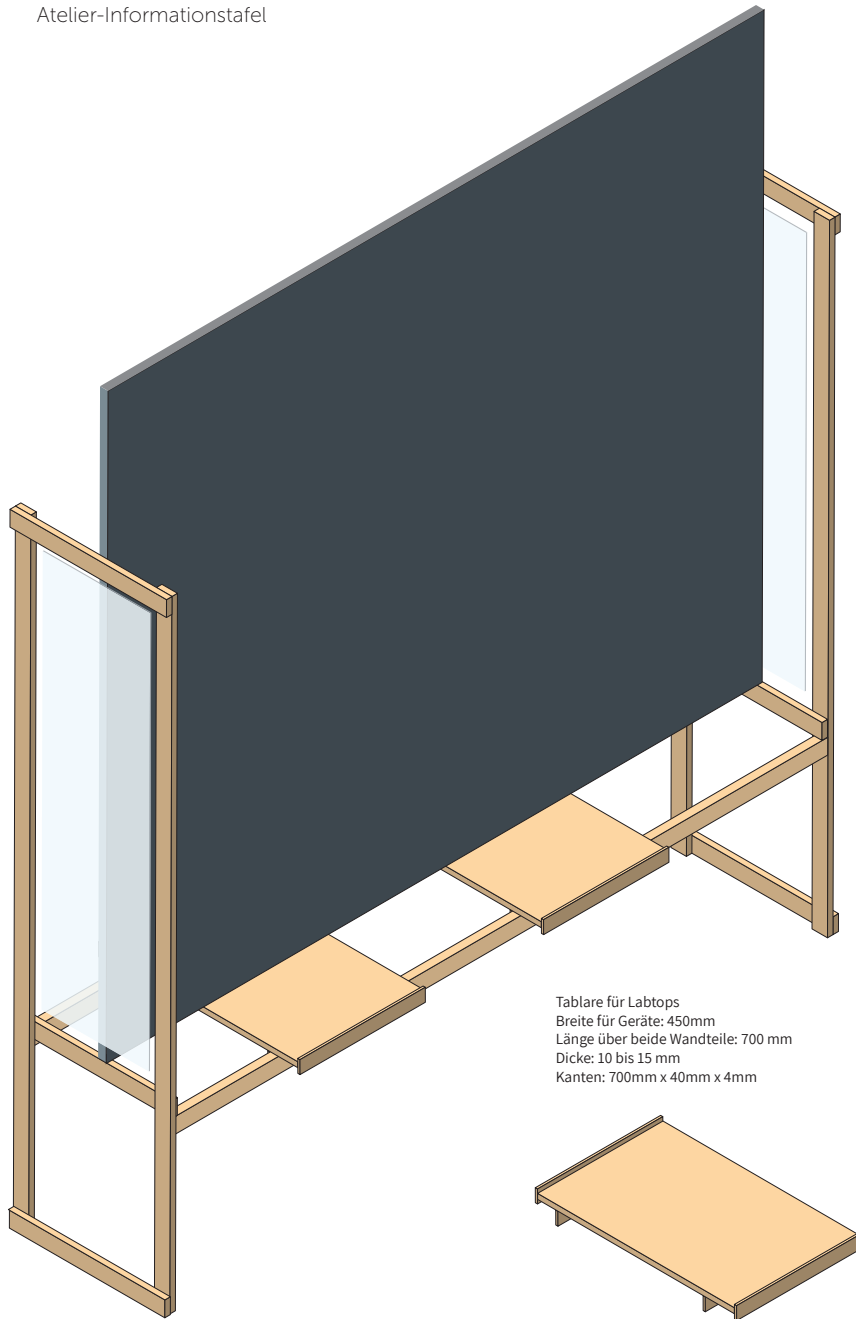


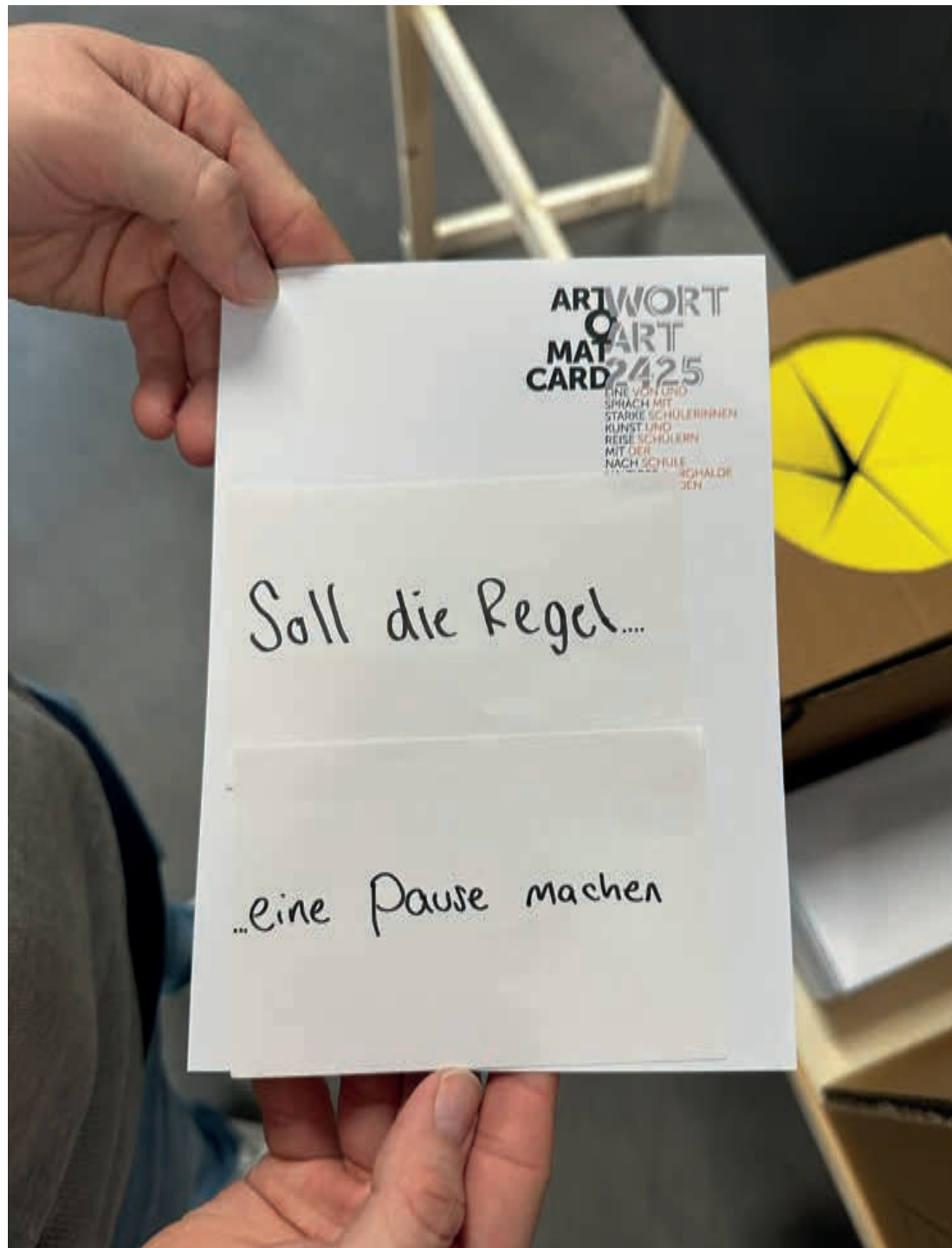
WORT
ART
2425

18



Ausstellungswand-System
mit Informationen zu den
DIN A-Formaten, aufgeteilt auf
die beiden Wandflächen
und die seitliche
Atelier-Informationstafel





Kleinkarierte sollten...
...die Schmerzen ignorieren.

Soll die Regel...
...eine Pause machen?

Können Uhren...
...schlafen?



Wand mit
ART
O
MAT
CARDS

ATELIER 005
Slam it! – Poetry und Power
Johanna Ruoff:

«Mir hat das Projekt WORTART und die Arbeit mit den Schülern sehr gefallen!

Mir fiel auf, wie wichtig es ist, kreative Projekte in der Schule durchzuführen, weil das im Unterricht ansonsten wenig Platz findet.

Teilweise merkte man auch, dass die Schüler es sich nicht gewohnt waren, selbst Ideen zu finden und umzusetzen, dementsprechend war es manchmal schwierig sie zu motivieren.»



ATELIER 006
Beats & Bytes –
Songtexte und Musik mit KI
Dominik Golob

Die ersten Tage hat das Atelier 006 ganz ohne KI und Computer analog gearbeitet; ganz zum Erstaunen der Schüler*innen. Doch Dominik hat den Aufbau der Songs mit Methoden aus dem Design Thinking, wie «Persona», eingeleitet um ein Bild des zu erfindenden Kunstschaffenden zu generieren.

Die 7 Prozess-Schritte:

01 // Erstellung PERSONA

ein/e Künstler/in wird erfunden und Überschneidungen mit den 17 internationalen SDG's definiert

02 // LEBENSLAUF PERSONA

ein Lebenslauf des/der Künstlers/ Künstlerin wird geschrieben

03 // SONG MAKING

anhand der PERSONA ergibt sich ein Thema, ein Genre sowie werden die Emotionen deutlich

04 // SONG WRITING

der Songtext wird durch die KI ChatGPT / FRESHBOTS generiert oder selber geschrieben

05 // SONG ERSTELLUNG

mit der KI SUNO wird der Song generiert

06 // PORTRAIT GENERATOR

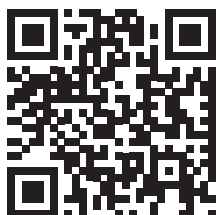
Bildparameter und Prompting werden definiert, anschliessend Bildgenerierung durch die KI MIDJOURNEY

07 // VINYL ERSTELLUNG

aus digitalem KI-Sound wird analog eine Schallplatte geschnitten



Vinyl-Platte
mit Cover



Songs
hören

Ausstellwand
Prozess-Schritte



Amara Cruz

Titel: Hibiscus dreams

Genre: RnB

Sprache: Englisch

Produzent: Emilia Bühler

Über die Künstlerin:

Amara Cruz ist eine 24-jährige Künstlerin und Songwriterin. Amara wuchs in der Dominikanischen Republik auf. Doch als ihr Vater die Familie verlassen hatte, zog sie mit ihrer Mutter und ihren zwei Brüdern in die USA. Die Familie hatte nie viel Geld und wohnte dadurch in einer sehr gefährlichen Gegend. Dort gab es viele Einbrüche, Schiessereien und haufenweise Drogenabhängige. Diese Gegend hatte gar keinen guten Einfluss auf Amara und ihre Brüder. Doch in dieser Zeit war es Amaras Leidenschaft zu singen und es half ihr, nicht an die aktuelle Situation zu denken. Für das Überleben hat Amara oft in Läden geklaut und sich mit den falschen Leuten abgegeben.

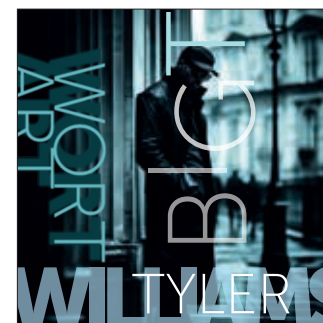
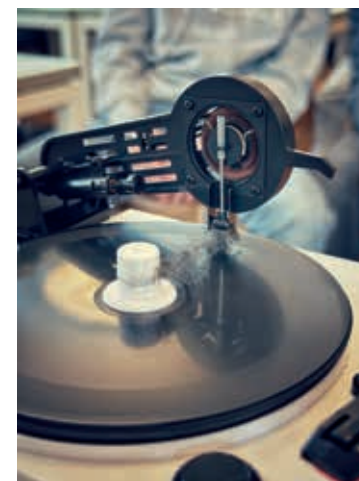
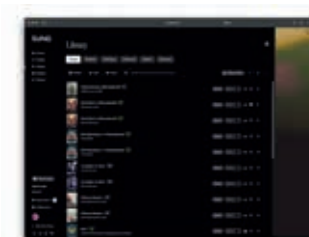
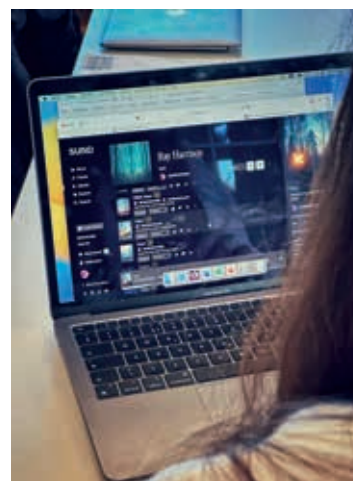
Das grosse Problem ihrer Familie waren Amaras Brüder. Die beiden hatten hohe Schulden und ein grosses Drogenproblem. Ihre Mutter war komplett überfordert mit der Situation und fiel in eine ernste Depression. Amara konnte ihre Familie in diesem Zustand nicht ertragen und wusste, sie muss etwas verändern. Ihre Liebe zur Musik



half ihr dabei. Sie konnte über ihre Erinnerungen an ihre frühe Kindheit in der Dominikanischen Republik und die wunderschönen Strände singen und ihre Situation besser verarbeiten. Bis zu ihrem ersten Hit dauerte es eine Weile, aber heute hat sie grosse Bekanntheit erlangt. Mit ihrem Geld kann sie nun ihrer Familie helfen.



QR Code scannen
für den Song:



Prozess-Schritte
Atelier Beats & Bytes

ATELIER 007
Rhymes & Beats –
Deine Stimme zählt!
Beni Gribi

Eigene Beats im Tonstudio erstellen und abmischen; und die eigenen Texte performen.



Ausstellwand
Songs & Infos
und einer
selbst gebauten
Ukulele

ATELIER 008 Story Hunter – Schreiben wie die Profis Daniel Vinzentini

Die Presse- und Kommunikationsgruppe war in den Tagen allgegenwärtig mit Kamera, Tonaufnahmegegeräten und Notizblöcken haben die Schüler*innen auf allen Kanälen über WortArt berichtet.

Link Instagram:



Link Projekt-Homepage:



Journalist werden? Auf keinen Fall!
Schon mit 15 Jahren weiss David, dass dies keine nachhaltige Idee wäre. Zukunft

Theater befreit
Wer sich in Szene setzt, kommt vor allem aus sich selbst heraus. Kultur

Badener Tagblatt



Tosender Applaus
Ist Urs Dätwiler wirklich der beliebteste von allen Leitern? Gossip

Freitag, 31. Januar 2025

AZ 5001 Aarau | Nr. | 30. Jahrgang | Fr. 4.50 badenertagblatt.ch

Projekt «Wortart» macht das Thema Nachhaltigkeit greifbar

130 Jugendliche der Schule Burghalde haben sechs abwechslungsreiche Tage erlebt. Heute zeigen sie ihre Werke.

Sirin, Eva und Nerina

Hört man Nachhaltigkeit, denkt man oft an Umwelt und Klimaschutz. Doch was bedeutet Nachhaltigkeit genau? Die Schüler und Schülerinnen der Burghalde Baden hätten dies vor wenigen Wochen wohl kaum selbst beantworten können. Mittlerweile sind sie wahre Expertinnen und Experten geworden.

Beim Projekt «Wortart2425» befassten sie sich mit dem Thema und lernten die 17 Nachhaltigkeitsziele der

UNO kennen. Mit Bezug darauf konnten sie anschliessend zwischen sieben verschiedenen Kursen wählen. Die Kreationen, die sie dort erschaffen haben, werden nun ab heute Freitag im Kunstraum Baden ausgestellt.

Im Atelier «Wortkunst und Ausstellung» zum Beispiel haben die Jugendliche Wertepunkte erstellt: Sowohl kleine für den Kunstraum wie auch grosse, die an mehreren Stellen in der Stadt aufgehängt wurden, um auf die Ausstellung aufmerksam zu machen.

«Ich merke, wie sich aus der anfänglichen Schüchternheit langsam Kreativität breitmacht», sagte Kursleiter Urs Dätwiler noch im November, als die Jugendlichen mit den Arbeiten begannen. Es war eindeutig sichtbar, wie sie Spass daran hatten und sehr kreativ vorgehen. Die Jugendlichen hatten zudem die Chance, etwas Neues neben dem normalen Schullaftag auszuprobieren.

Vor dem Projekt riefen sich die Jugendlichen eher Begriffe wie «Recycling» oder «Klimawandel» ins Gedächtnis, wenn man sie zum Thema Nachhaltigkeit fragte. Durch die Projektwoche ist ihnen nun bewusst geworden, dass es um viel mehr geht.

Dazu zeigten sie sichtbar Freude an den Aktivitäten. «Nachhaltigkeit ist wichtig für den Planeten, betrifft aber auch uns. Ich finde es sehr cool, dass wir diese abwechslungsreiche Möglichkeit erhalten haben und uns auch gestalterisch ausleben konnten», lautete die Aussage eines Schülers, ähnlich wie die der meisten Kunststehenden.

Kommentar

Der Höhepunkt ist die Ausstellung

Wir haben in der Schule am Projekt «Wortart2425» teilgenommen. Dabei haben wir im Atelier «Story Hunters» gearbeitet und erste Schritte als Journalistinnen getätigt. Wir haben die Arbeiten der anderen Ateliers dokumentiert in Form von mehreren Zeitungsartikeln, kurzen Interviews und Instagram-Posts.

Als wir die Auswahl von Ateliers sahen, dachten wir, die Beschreibung des Journalismus-Ateliers klingt spannend. Deshalb haben wir es als erste Wahl angegeben und wurden glücklicherweise auch ausserkoren. Wir konnten drei Ateliers angeben und wurden je nach Möglichkeit eingeteilt. Die Freiheit zu haben, das auszuwählen, fanden wir sehr toll.

Durch die Arbeit als Journalistinnen haben wir viele Einblicke in das Atelier «Poetry and Vibes» erhalten. Wir konnten selber wählen, über welchen Atelier wir berichten möchten. Wir fanden, uns wurde gut und verständlich erklärt, was unsere Aufgabe ist. Das half uns, effizient zu arbeiten. Für uns war die Arbeit sehr abwechslungsreich und interessant, so haben wir einen tollen Einblick in die Welt des Journalismus erhalten.

Ein Punkt, der uns etwas weniger gefallen hat, war, dass im Voraus gesagt wurde, dass dieses Projekt um Wörter und Umwelt geht. Unserer Meinung nach war das Thema Umwelt, immerhin in unserem Atelier, nicht sehr stark vertreten. Jedoch können wir uns vorstellen, dass in anderen Ateliers mehr darüber gesprochen wurde.

Insgesamt hat uns das Atelier aber gefallen, weil es für uns ein einmaliges Erlebnis war, welches wir höchstwahrscheinlich auch nie mehr so haben werden. Weiter war es auch eine Abwechslung zum Schullaft und wir konnten unserer Kreativität freien Lauf lassen.

Zum Schluss kommt der Höhepunkt des Projekts, nämlich die Ausstellung. Wir sind stolz darauf, unsere Werke für ein paar Tage im Kunstraum Baden ausstellen zu können. Auf die Vernissage heute freuen wir uns sehr.



Nora und Elin

Künstliche Intelligenz macht Kunst und Musik

Maëlle und Nele

An drei Tagen im November und weiteren drei Tagen im Januar haben 21 Jugendliche am Atelier «Kunst mit KI» teilgenommen. Ihnen wurde viel über die Umwelt und Nachhaltigkeit beigebracht mithilfe der Sustainable Development Goals: Am ersten Kurstag lernten sie diese 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO genauer kennen, samt Beschreibungen und Bildern.

Noch am selben Tag durften sie ihre Meinungen zu Künstlicher Intelligenz (KI) und Kunst sagen. Die Jugendlichen bekamen Fragen gestellt und präsentierten anschliessend ihre Antworten vor der ganzen Gruppe. Gefragt wurde unter anderem, was sie unter Kunst verstehen und was es braucht, damit etwas wirklich Kunst ist.

Am nächsten Tag besuchte die Gruppe das Museum Strauhof in Zürich. Sie besuchten die Ausstellung mit dem auffälligen Namen «Maschinenpoesie». Gezeigt wurden dort zum Beispiel Schriftarten von Fräher, etwa solche von Schreibmaschinen. Es wurde zudem dargelegt, wie sich die Schriftarten mit der Zeit entwickelt haben und was es heutzutage alles für Möglichkeiten gibt, unter anderem dank KI.

In der Ausstellung gab es fünf verschiedene Posten, bei denen man mehr zu diesen Themen lernen konnte. Die Jugendlichen durften mehrere Posten selbst erkunden und Neues dazulernen. Dabei hatten sie sichtlich Spass.

Es gibt unzählige Methoden, um Kunst zu generieren

Das Ziel dieser drei Tage ist, verschiedene Methoden zu benutzen, um Kunst zu generieren, erklärte Atelier-Leiterin

Frederike Vinzenz. Sie selbst forscht derzeit zu KI und die Zukunft der Schweiz. Sie interessiert sich sehr dafür, wie sie sagt, da KI im Moment «ein Dauerbrenner ist». Am dritten Tag fertigten die Jugendlichen Skizzen über

verschiedene Themen an, darunter Programmiersprache und Umwelt. Als die Skizze fertig war, durften sie diese in die Wirklichkeit umsetzen, mit der Hilfe von KI. Schüler Gabriel gab sich dabei ganz fasziniert von den Möglich-

keiten der Künstlichen Intelligenz, wie er sagte. Sie scheint ohne Grenzen. Im Atelier entstanden viele schöne, unterschiedliche Kunstwerke. Dieses Wochenende werden sie im Kunstraum Baden im Merker-Areal ausgestellt.

Das Privileg der Journalistinnen: Sie dürfen überall hineinschauen



Von allen Ateliers war es vielleicht dasjenige mit den meisten Freiheiten: Wer für die Medien arbeitet, darf zu allen hingehen

und sie ausfragen. Was Lynn, Maëlle und Alessia hier wohl von Lehrerin Sabine Mertens wissen wollten? Skandal Bild: Tobias Erne



WORT
ART
2425

27

Seite BT
und Bilder
der Pressegruppe



Die Medienwand

ATELIER 009
Kunst trifft Zukunft –
kreative KI
Friederike Vinzenz

«Durch das Projekt konnten die Schüler:innen ihr Interesse folgen, um das Thema Nachhaltigkeit künstlerisch zu erkunden. Anfangs fiel ihnen dies sichtlich schwer, da es teilweise im Kontrast zur gängigen Lehrpraxis stand. Letztendlich sind dabei wirkungsstarke Kunstwerke entstanden, die den Schüler:innen bestimmt noch lange im Gedächtnis bleiben werden. Ich würde mir wünschen, dass solche Lernformen verstärkt in den Schulalltag integriert werden.»

Bildersprache der SDGs

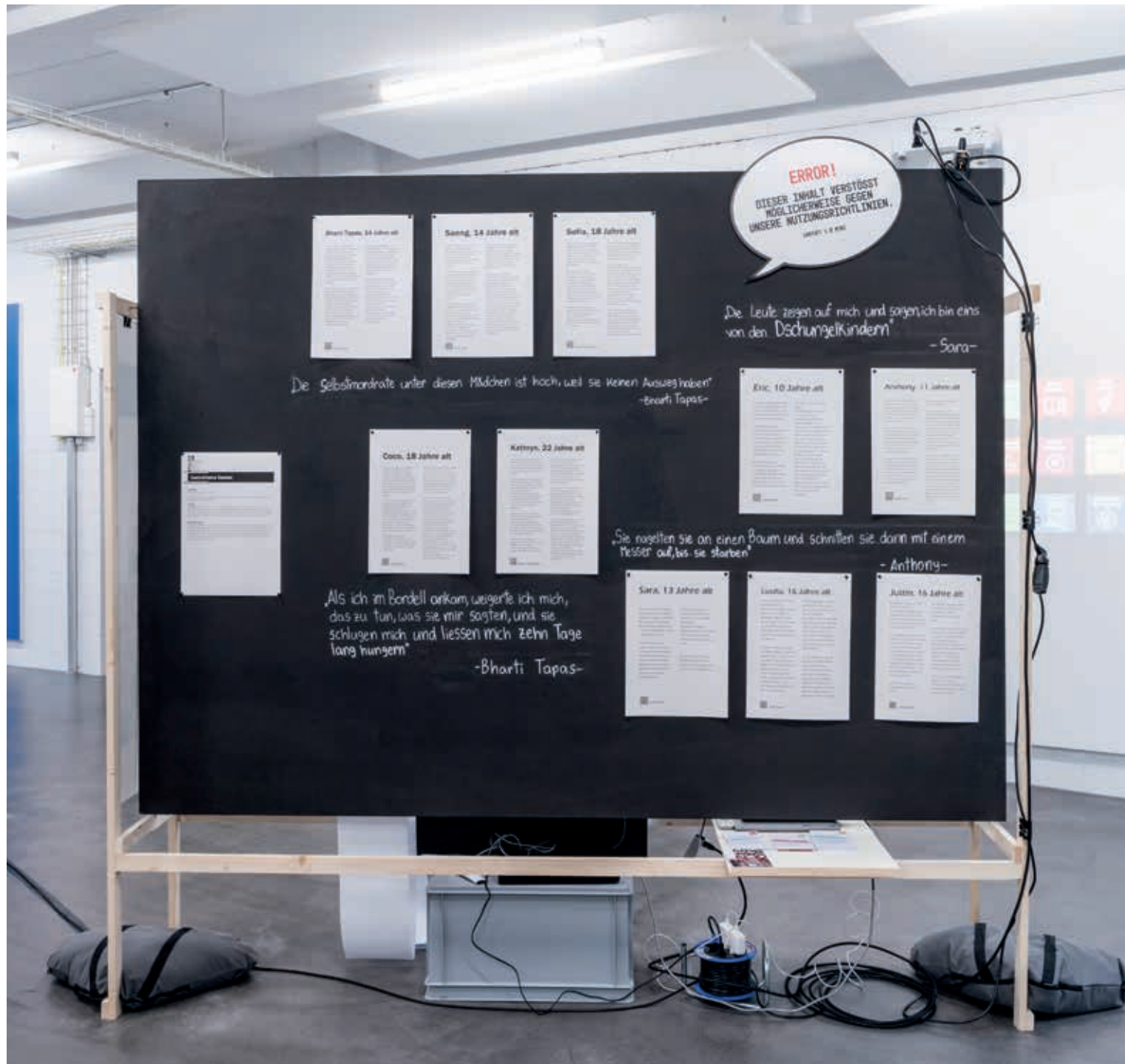
Videoinstallation zu den 17 SDGs
 Mittels KI-Bildgenerierung;
 Dazugehöriger Prompt

Die Glühbirne
 Digitales Bildinstallation auf
 grossem Bildschirm; Code
 auf weissem Papier (SDG 7)

Roberto Blanco
 Lego Skulptur einer KI mit
 Alltagsgegenständen dazu
 eine Abbildung durch
 Aquarell Gemälde auf weisser
 Leinwand (SDG 6)

Die Sanduhr
 Acrylgemälde auf weisser
 Leinwand; Texte mens-
 chlicher sowie KI-generierter Inter-
 pretation (SDG 13&15)

Gestohlene Seelen
 Literarische Kunst. Lebens-
 schicksale auf weissem Papier
 und der zugehörige
 Disclaimer von ChatGPT4 (SDG 5,
 SDG 8, SDG 16 & SDG 4)

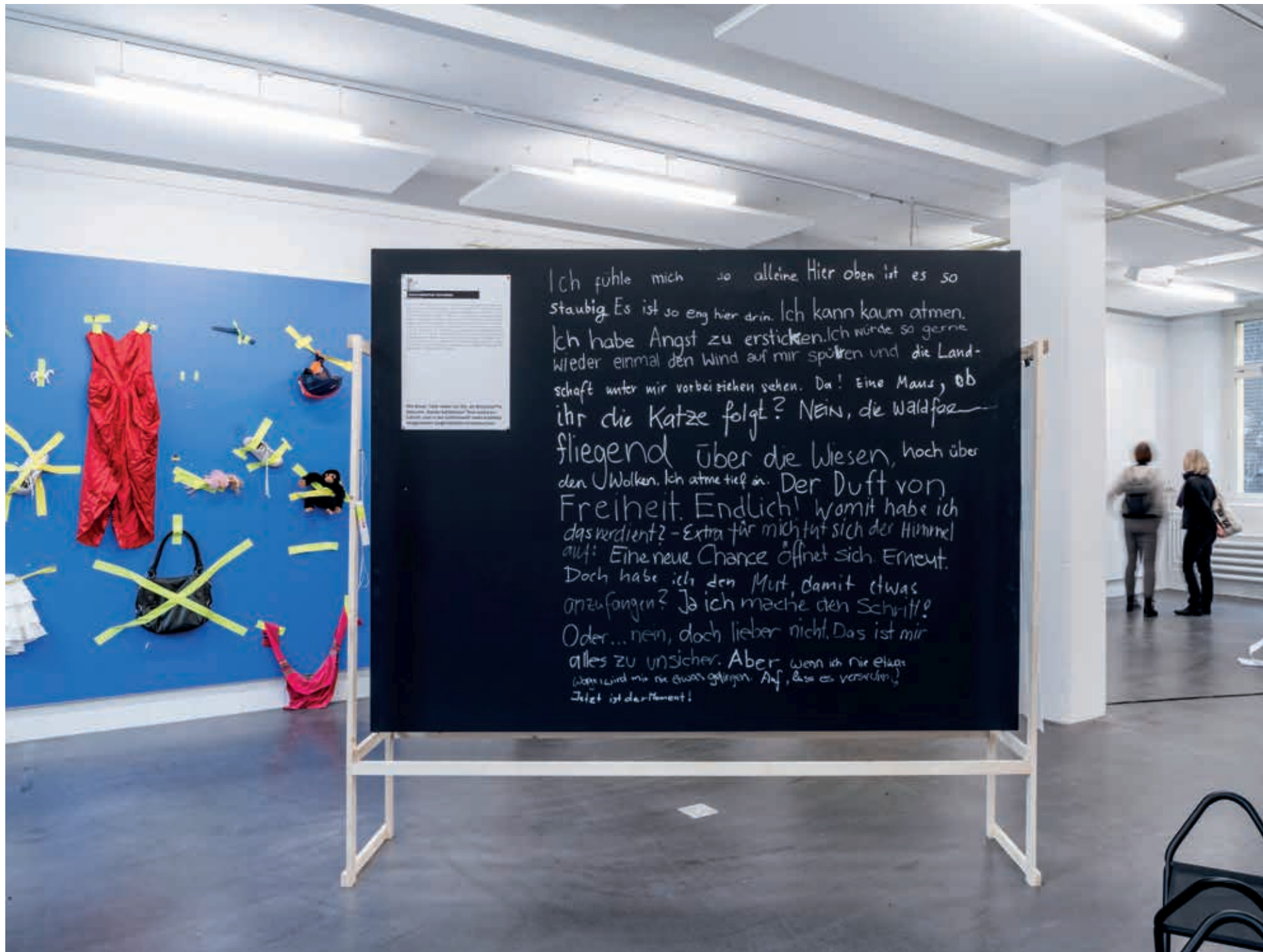




Ausstellungswand
digitale Installation
Code auf Papier

DIE AUSS TEILUNG LOOK& FEEL



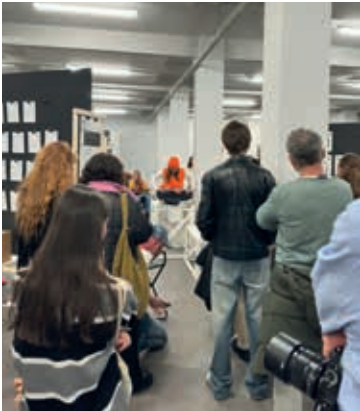


Ich fühle mich so alleine. Hier oben ist es so staubig. Es ist so eng hier drin. Ich kann kaum atmen. Ich habe Angst zu ersticken. Ich würde so gerne wieder einmal den Wind auf mir spüren und die Landschaft unter mir vorbeiziehen sehen. Da! Eine Maus, ob ihr die Katze folgt? Nein, die Waldfee fliegend über die Wiesen, hoch über den Wolken. Ich atme tief ein. Der Duft von Freiheit. Endlich! Womit habe ich das verdient? - Extra für mich tut sich der Himmel auf! Eine neue Chance öffnet sich. Erneut. Doch habe ich den Mut, damit etwas anzufangen? Ja ich mache den Schritt! Oder... nein, doch lieber nicht. Das ist mir alles zu unsicher. Aber wenn ich nie etwas werden wird mir nie etwas gelingen. Auf, das es verschiden! Jetzt ist der Moment!

Ich fühle mich so alleine. Hier oben ist es so staubig. Es ist so eng hier drin. Ich kann kaum atmen. Ich habe Angst zu ersticken. Ich würde so gerne wieder einmal den Wind auf mir spüren und die Landschaft unter mir vorbeiziehen sehen. Da! Eine Maus, ob ihr die Katze folgt? Nein, die Waldfee fliegend über die Wiesen, hoch über den Wolken. Ich atme tief ein. Der Duft von Freiheit. Endlich! Womit habe ich das verdient? - Extra für mich tut sich der Himmel auf! Eine neue Chance öffnet sich. Erneut. Doch habe ich den Mut, damit etwas anzufangen? Ja ich mache den Schritt! Oder... nein, doch lieber nicht. Das ist mir alles zu unsicher. Aber wenn ich nie etwas werden wird mir nie etwas gelingen. Auf, das es verschiden! Jetzt ist der Moment!







Mein Erfahrungsbericht

Bei einem Projekt gibt es immer ein Vorher, ein Während und ein Nachher. Die Einschätzung des Projekts und die Erfahrungen würde ich gerne unterteilen:

Vorher

Grundsätzlich bin ich immer sehr begeistert von Projekten aller Art und bin überzeugt, dass eine Schule nur davon profitieren kann.

Ich war zugegebenermassen aber auch skeptisch, denn die Arbeitsverteilung an der Schule ist in der Regel nicht gleichmässig verteilt und der zusätzliche Aufwand – und den gibt es zwangsläufig – bleibt oft an wenigen, begeisterungsfähigen Lehrpersonen hängen.

Aus diesem Grund wäre ich nicht böse gewesen, wenn eine andere Deutschlehrperson sich der Sache angenommen hätte.

Aber nun gut: Wenn man es dann macht, sollte man es richtig machen und die Ausweitung von zwei Bez-Klassen auf 7 Klassen verschiedener Stufen war ein logischer Schritt. Der Aufwand und die Komplexität der Organisation haben sich dadurch aber deutlich erhöht.

Während

Ich habe die Atmosphäre und Stimmung während der ganzen Woche als sehr gut erlebt. Auch wenn einige Schülerinnen und Schüler sich gut haben von der Arbeit drücken können, konnten diejenigen, die wirklich etwas machen wollten, ihre Fähigkeiten sinnvoll einbringen und stark von den verschiedenen Ateliers profitieren.

Die Atelierleiter:innen waren alle hervorragend und die Arbeit im Team war wirklich super!

Die Ausstellung dann war ein voller Erfolg und hat meine kühnsten Erwartungen übertroffen.

Rückblick / kritische Betrachtung

Ich denke für die Schülerinnen wird das Projekt einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Man sollte auch nicht unterschätzen, dass die Schule durch ein solches Projekt auch auf Seiten der Eltern Eindruck macht und das Bild der Schule positiv prägt.

Es gibt aber auch kritische Punkte:

- Bei einem nächsten Projekt würde ich im Vorfeld intensiver und wohl schon in Regelunterricht den Inhalt genauer fassen. Ich würde also das Thema Nachhaltigkeit vertieft besprechen. Der halbe Tag an Information durch die nicht vorbereiteten Lehrpersonen war sicher nicht ideal und deshalb wurde das Thema dann auch nicht bei allen Ateliers vertieft behandelt. Hier hat man wohl auch qualitativ etwas verschenkt.

- Auch waren wir eher überfordert mit den 7 Klassen. Wir konnten nicht allen Schülerinnen und Schülern die Arbeiten zuteilen, die dann auch erledigt werden konnten. Für mich haben zu viele Kindern zu wenig gemacht. Das liegt sicher an der Grösse.

Für die Schule bietet so ein Projekt auch Anlass dafür, das stufenübergreifende Arbeiten zu (über)denken. Mir stellte und stellt sich die Frage, was idealisiertes Wunschdenken ist und was einer Überprüfung an der Realität standhalten kann. Vor allem bei den sprachlastigen Ateliers waren die qualitativen Unterschiede in den Resultaten doch sehr gross und alle Schüler:innen stufenübergreifend an demselben arbeiten zu lassen, zeigt den Jugendlichen immer auch eigene Mängel auf; ob dadurch deren Selbstwertgefühl wirklich gefördert wird, würde ich bezweifeln. Während den Arbeiten kann man mit diesem Umstand noch einigermaßen gut umgehen, aber bei der Ausstellung wird es leider sofort deutlich und ist für alle sichtbar.

Alles in allem aber darf das Projekt als grosser Erfolg betrachtet werden und dem Champagnerfest zur verdienten Feier des Erfolgs sehe ich mit Freude entgegen.

Tobias Erne, Schule Baden, im März 2025

Die Projektwoche 'Wortart' war ein grosser Erfolg und hat unser Schulleben bereichert.

Ich bin erfreut von der Kreativität, dem Engagement und dem Gemeinschaftsgeist, den Schüler*innen und Lehrkräfte eingebracht haben.

Die abschliessende Vernissage war ein wunderbarer Höhepunkt und hat gezeigt, welche beeindruckenden Ergebnisse durch Teamarbeit, Interesse und Engagement entstehen können.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Manuel Lehner, Schulleitung Sekundarstufe I, im März 2025

RA NR

ohne die Unterstützung von diversen Sponsorinnen und Sponsoren, Unterstützerinnen und Unterstützern und dem intrinsischen Einsatz aller Coaches wäre das Projekt Wort Art 2425 nicht möglich gewesen. An dieser Stelle ein grosses, grosses DANKE.

Auch an die Schule Baden, Manuel Lehner, Tobias Erne, die begleitenden Lehrpersonen, die Menschen in der Mensa, der Technik und vom Hausdienst.

LIEBER
LAUT UND
PROZIG,
ALS LEISE
UND BEWUSST.

Verein Zukunftslabor
Klosterstrasse 40
5430 Wettingen

www.zukunftslabor.ch

Simona Hofmann
Friederike Vinzenz
Urs Dätwiler

Wettingen
im März 2025